

Friedrich Neumann

OCEAN OF LIGHT

Die Popversion von Edvard Griegs „Morgenstimmung“

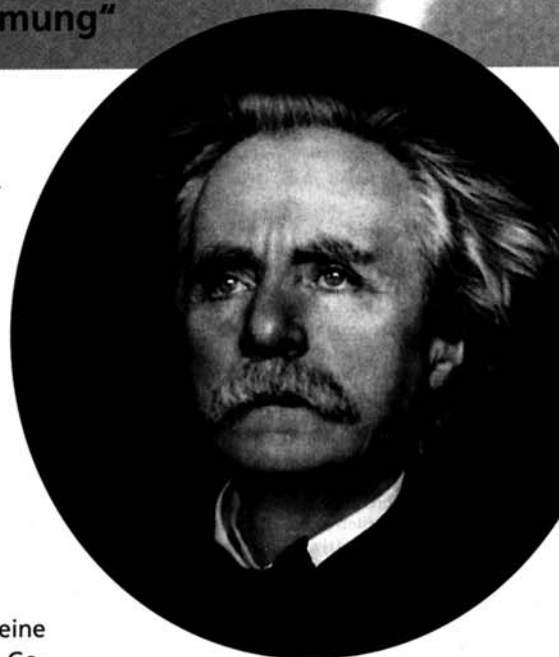
Ocean Of Light war vor etwa einem Jahr ein großer Charterfolg für die damals völlig unbekannt Sängerin Juliette. Bedeutenden Anteil daran hatte sicherlich das gelungene Arrangement, dem eins der bekanntesten Themen von Edvard Grieg zu Grunde liegt: Die „Morgenstimmung“ aus der *Peer Gynt Suite*. Von Griegs Komposition wurden nur die ersten zwanzig Takte verwendet. Sie bekamen eine zusätzliche, neue Gesangsmelodie, die sich so mit dem Original mischt, dass das existierende Werk wie eine Begleitung wirkt. Durch die Kombination von alten und neuen Themen bekommt diese Musik etwas Zeitloses und bietet über das reine Spielen hinaus eine Fülle von didaktischen Anknüpfungspunkten. In der letzter Zeit sind in Pop und Rap zahlreiche Stücke erschienen, die auf klassischen Motiven basieren und großen Erfolg verbuchen konnten. Viele Schüler lieben offensichtlich klassische Musik und ahnen überhaupt nichts von ihrer Leidenschaft, denn sie ken-

nen die Originalvorlagen nicht. Eine didaktische Anforderung im Sinne von Klaffki, der verlangt hat, eine Lehrkraft möge jeden Unterrichtsstoff daraufhin überprüfen, ob er für den Schüler Gegenwartsbedeutung, eine Zukunftsbedeutung, exemplarische Bedeutung und Sachgehalt besitzt, lässt sich mit Stücken dieser Art leicht erfüllen.

Hinweise zum Nachspielen

Das vorliegende Arrangement ist eine stark vereinfachte Fassung der Gesangsversion von „Ocean Of Light“. Es existiert außerdem auch eine Rap-Version des Stücks, sie ist in „Klassik-Rap“ (Schott-Verlag, Mainz) veröffentlicht. Bei der hier abgedruckten Gesangsversion gibt es nur die beiden Formteile: Vers und Refrain. Beide sind leicht zu singen und zu spielen. Einzige Schwierigkeit ist eventuell das Beachten des Tonartwechsels im Vers. Die Strophe klingt am besten, wenn

sie nur von Frauenstimmen gesungen wird. Als Nebeneffekt entsteht so auch ein reizvoller Kontrast, wenn dann im Refrain alle singen. Außerdem gibt es im Refrain noch einen zweistimmigen Chorpart („Come on“), für den ein kleiner Extra-Chor benötigt wird. Falls sich der Rhythmus von Bass und Schlagzeug als zu schwer erweisen sollte, kann er so vereinfacht werden:



den seltensten Fällen verfügbar sein. Dieser Part kann auch von einer (Quer)flöte oder notfalls von einem Metallophon übernommen werden.

Edvard Grieg (1843 - 1907)

Der norwegische Komponist Edvard Grieg gehört zu den bekanntesten Komponisten Skandinaviens. Als Sohn einer Pianistin kam er schon früh mit Musik in Kontakt. Er studierte Musik in Leipzig und Kopenhagen. 1866 wurde er für drei Jahre Dirigent der Philharmonischen Gesellschaft in Oslo. Seit 1876 unternahm er in regelmäßigen Abständen Konzertreisen durch ganz Europa auf denen er mit viel Erfolg seine Werke dirigierte. 1898 organisierte er das erste Musikfestival Norwegens.

Peer Gynt Suite

Peer Gynt gehört zu den bekanntesten Werken des norwegischen Dramatikers Henrik Ibsen. Es ist eine Parabel über die Moral, in der der von Selbstsucht, Skrupellosigkeit und Geschäftstüchtigkeit geprägte Lebensweg des Peer Gynt nachgezeichnet

wird. Trotz seines rüden Auftretens fasziniert er die Menschen, trifft auf seinen Reisen den legendären Bergkönig und begegnet in Person der Solveig sogar der echten Liebe. In Afrika verdient er sein Geld als Sklavenhändler und endet schließlich in einer Irrenanstalt in Kairo.

Auf den Wunsch Ibsens schrieb Grieg für eine Aufführung des Stücks eine Bühnenmusik, die als *Peer Gynt Suite* später viel bekannter als das Sprechstück wurde. Zu den am häufigsten gespielten Einzelwerken daraus gehören „In der Halle des Bergkönigs“, „Solveig's Lied“ und die „Morgenstimmung“, die übrigens nicht wie man es beim Hören der Musik wahrscheinlich vermuten würde, einen norwegischen Sonnenaufgang darstellen soll, sondern eine Morgendämmerung in Marokko.



Literatur / Tonträger

Neumann, Friedrich: Klassik-Rap, Mainz 1999
In-Mood feat. Juliette: Ocean Of Light, Radio Mix, Universal UMD 70355

Bass



Schlagzeug



Das Schlagzeug spielt während des gesamten Stücks unverändert dieselbe Figur und wurde deshalb getrennt von der Partitur notiert (siehe „Drumpattern“).

Die Oberstimme im Refrain (Flöte & Strings 1) sollte von einer Flöte und einem Keyboard mit Stringsound gespielt werden. Das Keyboard kann – besetzt mit zwei Spielern – gleichzeitig auch für „Strings 2“ verwendet werden. Es sind also nicht zwangsläufig zwei Keyboards dafür nötig. Ein weiteres Keyboard wird allerdings für die Oboenstimme gebraucht, denn eine echte Oboe dürfte wohl nur in

Drumpattern



Juliette

Juliette studierte am Moskauer Konservatorium Gesang und Klavier. Bereits mit vierzehn Jahren sang sie im Chor des Bolschoi-Theaters. In Deutschland arbeitete sie zunächst als Studio- und Background-Sängerin und lieh ihre Stimme verschiedenen Dance-Projekten aus den Charts. Durch den Kontakt mit den Produzenten Walter Ripley und Frank Malone (u. a. Haddaway) bekam sie die Gelegenheit, sich als Solistin zu profilieren.

Die Orchesterparts in Ocean of Light wurden von den Musikern des Bolschoi-Theaters in Moskau eingespielt.



In-Mood feat. Juliette

Ocean Of Light

T & M: J. Simon/W. Ripley/F. Malone

Vers

1. Step by step my life went down, on - ly trou - bles all ar - round. It
 2. Walk - ing in the dark - est night, look - ing for a guid - ing light, I

seemed to me that dark - ness has no end. I
 found the mean - ing of my life to - day. I

used to climb the moun - tains high, I thought that I can reach the sky,
 found out that I've got to fight for a ho - ly star that shines so bright

sear - ching for an - o - ther pro - mised land. On - ly hea - ven heard my cry. I
 e - ven if it's on - ly a heart - beat away.

prayed the Lord to take me high, now he's the wind be - neath my wings, now I can fly. —

Refrain

Come and give me your hand *Come on!* I'll show you the land. *Come on!*

All the dreams in the night we will fly side by side. —

Let me o - pen your heart. *Come on!* Give your life a new start. *Come on!*

Turn a ri - ver of tears to an o - cean of light. —

Ocean Of Light

vereinfachtes Arrangement

T & M: Simon/Ripley/Malone
vereinf. Arr.: F. Neumann

Vers

Flöte & Strings 1

Oboe

Strings 2

Bass

Refrain

Flöte & Strings 1

Oboe

Strings 2

Bass

Flöte & Strings 1

Oboe

Strings 2

Bass